

Kirmesspruch 1979

Ihr lewe Leut on Kermesgäst, willkommen hier zum Kermesfest.
Ich grüß Euch hier vom Kermesbaum, doch dä kam her ihr glaubt et kaum,
off Omweg, denn die Vehgass es, jetzt abgeschnitte, wie ihr weßt.
Für ons wor dat doch kein Problem, dä Baum stieht hier, on wie Se sehn
kam dieses Prachtstück gut hier her, dank Disziplin on Feuerwehr.
Für Sheriff Münch die letzte Tat, denn hiernach geht es, et es schad,
in den verdienten Ruhestand, und wer hält Ordnung hier im Land ???
Dä Konrad hätt' heut 30 Jahr dä Baum gefahre, wär e do.
Dat Jubiläum wurd gebrochen, man tat ihn glatt zur Kur einlochen.
Statt dessen sitzt ä on es garstisch on feiert Kermes off em Aspich.
Ihr lewe Leut ob jung on ahl, ich sprech zu Euch am Tag der Wahl
nicht hier als Redner ner Partei, dann müßt ich löje wei owei,
on könnt dat alles doch net halte, dat mache besser doch die Alte.
Ihr habt et heut in der Hand, ob mehr Sozialismus oder mehr Herz als
Verstand die nächsten Jahr hier regieren, ich bitt Euch, tut ons net
blamieren
Wir wählen Kirmes, dat wißt ihr genau, on Vereinsfarbe senn wie immer
nur blau, wir überzeugen jeden Widersacher,
denn im Festzelt gibt et Königsbacher.
Wat dieses Jahr hier auch passiert, 3 Lehrer werden pensioniert.
Breitbach, Jäger, Dausenau machen dann für immer blau.
Drum sage ich vom Baum herunter: Wir danken, bleibt gesund on munter!
Geht man durch Hoschem mal rauf und runter, seht man dat Nest wird bunt
und bunter
überall am putze, streiche, Dreck muß jetzt der Farbe weiche.
Man will sich hier ja nicht blamieren, drum macht man met beim Renovieren,
dat hat auch Wagner's Hans gesagt, on hat sein ahl Bud neu gemacht,
doch als er endlich fertig wor, war von dem Neue nix mie do,
die Bud beschmiert voller Reklame, dat et neu es, kann mo nur noch ahne.
Dat mol wat stinn bleibt, dann und wann, dieses beweist Haus Hohentann,
denn heimlich dachte jeder schon, bald brennt et, wie et Mendelssohn.
In dä Allee es jetzt wat los, die Penner sind nun heimatlos,
kein Haus mehr, keine Mendelsboge, dat Dippelvolk fühlt sich betroge.
Schön ist, daß man auf diese Weise was restauriert, statt abzureiße.
Wenn wir ins "Wirtschaftsleben" sehn, dann sehn wir Wirte kommen und geh'n.
Jedoch entwickeln sich die Ahle allmählich doch zo Originale.
Ist wieder Vollmond mal im Land, ist Schosch auf Tripp, dat ist bekannt,
und irgendwo, ich könnt et wette, find er sich wieder in fremde Bette.

Dä Rittel's Häns hat umgebaut, sein Eingang wie ne Post ausschaut,
on letztlich stand dovor e Mäusche, on dacht et wär e Telefonhäusche,
und ging auch prompt zur Tür hinein, dacht sich, hier muß der Hörer sein.
Von innen vernahm dann dieser Brummer, kein Anschluß unter dieser Nummer.
Zum Egon morjens Rentner laufe, denn bis 12 gibt's billiger zu saufe,
on mancher sich dä Wecker stellt, weil dä Tarif bis mittags zählt.
Onne im Gesellenhaus, wor für einige Zeit der Ofen aus.
Son Krise gab et da noch nie, drum hieß es dort "eigene Regie",
wie's da mal soll noch weiter gehn, dat wird noch in den Sternen steh'n.
Und in dem "Restaurant der Schützen" tut Sekt und Bier in Fülle spritzen.
Geht man an Kirmes hier durch's Nest, dann denkt man et wär Schützenfest.
Was Heinz und seine Mannen schafft das wirkt schon langsam "profihaft",
sie tun hier manchen Wirt verdrießen, können besser zapfen als das Schießen
die Lage ist ihr großes Plus, drum heißt die Kneip "Zum goldnen Schuß".
Ich glaub, das ist ein jeder Wille, in Hoschem kann jed Kind god spille.
Hier onne 3 Spillplätz, met dem hei im Park, wie son die Pänz: "Dat nenn ich
stark".

Jedoch die neuste Sensation, dat es die Spritz im Mendelssohn.
En größere Spaß hab ich gedacht, hätt' och e Schwimmbad net gebracht.
Wer einmal hier ons ^Kenner sah, der kann nur sagen wunderbar.
So kann man auch mit kleinen Sachen, verwöhnte Pänz ne Freude machen.
Jedoch war's nicht von langer Dauer, drum senn die meiste Wätz och sauer.
2 Tag lang hier en Heidenspaß, dann abgestellt wurde das Naß.
Die paar Tröps Wasser son die meiste, son Späßche können mir ons leiste.
Wenn dä Mütterverein besetzt dat Jugendheim, dann los die Pänz hier
glücklich sein!!!
Daß Frauen ziemlich eitel sind, ich glaub das weiß doch jedes Kind.
Das merkt besonders man bei Alten, denn kommen irgendwo die Falten,
dann liest man nach in Schönheitsschriften, und fährt zur Klinik läßt
sich liften.

Maria aus dem Heiligenhäuschen, einst bäuerlich, jetzt Zuckermäuschen,
unterzog sich so ner Prozedur, wie konnt mo so wat mache nur.
Maria, die einst Häuschen ziert, steht plötzlich da "schön angeschmiert".
Sie lächelnd aus dem Gitter schaut, drum Meister Frank sät: "Es versaut".
Ich hänge nur noch henne dran, Finger weg, wenn man's net kann!!

Der Ortsring (Gilbert an der Spitz) das ist jetzt Horchheims größter Witz.
In Pfaffendorf, da klappt er prächtig, bei uns ist er nur nebensächlich.
Obwohl er sollte, wie ich meine, Hilfe sein für die Vereine.

Statt dessen kocht hier jedes Clübche, doch lieber nur sein eige Süppche.
Und jeder macht, was soll denn das, wozu er Lust hat, macht das Spaß?
So plant ein jeder, heimlich still, und macht sein Feier wann er will.
Doch garantiert an diesem Tag, ein anderer schon ein Festchen hat.
Man spart viel Geld denn im großen Ganzen, kann man nur auf einer Hochzeit
tanzen.

Kenner nä han mir gewad, wat hat die Stadt bes jetzt gespart,
wat wor deshalb hei schon en Mad, bis Hoschem mol en Turnhall hat.
Von Wahl zo Wahl wurd se versproche, jetzt wor mot leid, mo dot droff poche.
Und siehe da, man staunt und schaut, die Hall wird dieses Jahr gebaut.
Man sieht Aktionen und Proteste, versteh'n Behörde wohl am beste !!!

Der "Schnuffi Club" an der Kaserne, ich weiß die hören dat net gerne,
han mit den Kötern Platzprobleme, weil Bagger ihnen 's Land wegnehme.
Jetzt sitzen sie, es ist kein Witz, mit ihrer Bud ganz off ner Spitz.
Es könnt aus Platzmangel mal sein, aus Schäferhund wird Spitzverein.

Jedes Jahr ist es soweit, wenn Schalk und Unsinn macht sich breit, dann
ist bei uns die Narrenzeit.

Und viele von den "Auserwählten" sind Narr und nicht als doof zu gelten.
Doch's Wichtigste der Narrenwelt, ist ein Titel der was zählt.

Je höher man im Titel ist, ein Orden ist Dir dann gewiß.

Man sieht den Ernst der Sach' genau, bis jetzt gab's nur den H.C.V.
doch tust Du da kein Pöstchen finden, dann muß Du selbst ein Clübchen gründen
Soviel Narren gab's noch nie, der Ernie und sein Ho-Ju-Si.

Der H.C.V. und auf die Schnelle, die Wagners mit dem Club Libelle.

Kein Sportverein son Beispiel wagt, man sieht der Unsinn ist gefragt.

Horchheims Narren gab's genug, im Koblenzer Rosenmontagszug.

Doch als der Horchheimer Carnevals-Verein, die Jugend lud zum Umzug ein,
war TuS und BBC zur Stelle, es fehlten Ho-Ju-Si - Libelle.

Obwohl gerade doch diese "Dolle" die Jugend hier vertreten wolle.

Denkt man mal richtig drüber nach, ja Karneval ist ne ernste Sach.

Leute es dat net en Geck, dä Anton es 4 Monat weg.

On jedem Bürger wurde klar, Hoschem war Diaspora.

Ein Abschiedsabend wurd gemacht, mit Dankeschön wurd er bedacht.

Dann fing der Konrad Zimmermann, wie schon gewohnt zu reden an.

Als nach ner Stund sein Stimm verhallte und lachender Applaus erschallte,
da hat dä Anton sich gedacht, nach 20 Jahr, et es vollbracht.

Dä Anton hat et jetzt ganz herrlich, wohnt am Reaktor Mülheim-Kärlich
on wenn dat Ding mal hoch soll gehn, dann feiern wir ein Wiedersehn.

Für Bischof Stein war alles klar, son Nest, an jeder Eck en Bar,
scheck denne schnell en neue ronner, sonst ginn die Knolleköpp ganz onner..
Der Bischof handelte sehr gut, dacht: "Neue Besen kehren gut".
Ich hab da einen und der kann es, der paßt zu Euch und heißt Johannes.
Was wir bis jetzt so von ihm kenne, ich glaub er liegt ganz gut im Renne.
Auch Neuerungen gab's genug, in dä Kersch da spielt der Spielmannszug.
On wenn die Kersch es renoviert, on mo damit nèt mie blamiert,
dann werden auch die "Utters Frommen, mal wieder nach Alt-Horchheim kommen.
Ich mach jetzt Schluß, denn et es besser, trotz erhöhter Bierpreise
brauche mir leere Fässer.

Dick